Thema 2 : Keine Annahme von imprägniertem Holz am Wertstoffhof

Seit Herbst letzten Jahres müssen die Mitarbeiter des Wertstoffhofes verstärkt darauf achten, dass keine Holzreste der Klasse A IV im Altholz-Container entsorgt werden. Das hat zu Verärgerungen geführt und zu Forderungen, die Gemeinde solle dafür wieder Kapazitäten zur Verfügung stellen.
Tatsächlich ist es seit vielen, vielen Jahren nicht zulässig, imprägniertes Holz mit dem Altholz zu entsorgen. Zu Altholz zählt jegliches Holz, was nicht mehr seinem eigentlichen Verwendungszweck dient und entsorgt werden soll.
Zum Altholz zählt neben Möbeln aus Holz auch Holz aus dem Baubereich, zum Beispiel Paletten oder Bauholz. Beim Holz entsorgen müssen Sie auf die verschiedenen Altholzkategorien achten. Nicht jede Art von Altholz können Sie problemlos in der Restmülltonne entsorgen bzw. beim Wertstoffhof abgeben. Auch in den Container dürfen ein paar Holzsorten nicht rein.
Außenholz oder anderes Holz, welches imprägniert ist, gehört zur Kategorie A IV. Holz der Kategorie A IV muss in allen Fällen separat entsorgt werden und darf nicht im Restmüll oder im Container entsorgt werden.
Holz verwittert bekanntlich sehr schnell, da es sehr anfällig gegenüber Frost, Feuchtigkeit, Bakterien, Pilzen und Insekten ist. Um insbesondere Hölzer für den Außengebrauch oder für Dachstühle gegen diese Umwelteinflüsse zu schützen und das Holz haltbarer zu machen, wird es mit Wachs, Ölen oder Chemikalien behandelt. Derartig belastetes Holz erfordert eine spezielle Entsorgung gemäß der Altholzverordnung, die am bereits 1. März 2003 in Kraft getreten ist. Sie legt fest, wie Holzabfälle in Deutschland richtig entsorgt werden müssen. So sind größere Mengen Holz fachgerecht über einen Containerdienst oder einen anderen, spezialisierten Entsorgungsfachbetrieb zu entsorgen.

Bis in den Sommer letzten Jahres konnten jedoch die Wertstoffhöfe im Landkreis München diese Regelung recht lax handhaben, weil der vom Landkreis beauftragte Entsorger das in dieser Hinsicht auffällige Holz entweder ohne viel Aufhebens aussortierte oder nicht sonderlich beachtete.

Das hat sich durch einen Wechsel des Entsorgers vollständig geändert. Schon kleine Mengen von A IV-Holz führen nun dazu, dass der gesamte Container als Sondermüll für die Schadstoffklasse abgerechnet (und auch so verwertet wird).
Von daher müssen die Wertstoffhof-Mitarbeiter jetzt jede Holzlieferung abweisen, die nach dem Augenschein in die Schadstoffklasse A IV gehört.
Was sollten Sie nun tun, um solcherart belastetes Holz zu entsorgen?

1. Kleinstmengen bis 0,5 Kubikmeter können Sie über die normale Restmülltonne entsorgen. Eventuell müssen Sie Ihre Menge auf zwei oder drei Tonnen-Zyklen aufteilen.
2. Mengen von mehr als 0,5 Kubikmeter müssen Sie direkt über eigene Container oder per Anlieferung bei Fachbetrieben entsorgen.

Aktuell prüft die Gemeinde, ob gegen gesonderte Gebühren zwei bis drei Mal im Jahr ein zusätzlicher Container für A IV-Holz bereitgestellt werden kann. Sobald ein wirtschaftliches Ergebnis vorliegt, werden wir die Bürgerschaft entsprechend informieren.

Und zum Schluss noch eine Umfrage, ob Sie solche Kurzinformationen gut finden und häufiger lesen möchten oder nicht? Bitte einfach mit dem QR-Code aufrufen und dann abstimmen:

SCAN ME

April 2024

WARUM EIN „INTERMEZZO“?

Liebe Baierbrunnerinnen und Baierbrunner !

Seit vielen Jahren erscheint drei bis vier Mal im Jahr das GEMEINDE AKTUELL mit Informationen aus dem Rathaus, dem Gemeinderat, den Vereinen und dem allgemeinen Baierbrunner Leben.
Ohne feste Kommunikationsstelle im Rathaus erfordert jede Ausgabe einen erheblichen Aufwand, daher der große zeitliche Abstand von einer Ausgabe zur Nächsten.
Ganz akute Themen finden sich natürlich auf unserer Website, wenn es geht, im ISARKURIER und manchmal auch in der Presse. Wann immer möglich poste ich selber auch Infos über Facebook in der bestehenden Gruppe „Du kommst aus Baierbrunn wenn…“, die ich allen hiermit gerne an Herz lege.
In jüngster Zeit wurde aber immer wieder als Kritik oder Wunsch aus der Mitte der Bürgerschaft an das Rathaus herangetragen, bei sozusagen brandheißen Themen, die im Ort gerade heftig diskutiert werden, eine kurze Bürgerinformation auch auf dem analogen Weg, also durch eine Printausgabe, an die Haushalte zu leiten.

Das ist heute ein erster Versuch. Ob wir daraus eine regelmäßige Kurzinfo gestalten können, wird nicht nur vom Zeitaufwand im Rathaus, sondern auch von Ihren Reaktionen abhängen. Wenn Sie der Meinung sind, dass solche kurzen Infos zwischen den GEMEINDE AKTUELL-Ausgaben hilfreich und wichtig sind, lassen Sie es uns bitte wissen. Das geht ganz einfach über den QR-Code auf der letzten Seite.

Herzlichst, *Ihr Patrick Oliver Ott*,

Bürgermeister

15.04.2024

THEMA 1: Vorübergehende Schließung der Wertstoffhof – Börse

Die vorübergehende Schließung der Wertstoffhof-Börse war von niemandem gewünscht oder gar mit irgendwelchen Hintergedanken geplant und hat viele Bürger und Bürgerinnen irritiert. Stellt doch diese Börse in der näheren Umgebung durchaus ein besonderes Merkmal dar, was die Reduzierung von Müll durch Wiederverwendung betrifft.

Zugleich ist es für viele im Ort ein Platz, wo man sich speziell am Samstag gerne trifft und mal Zeit für einen gepflegten Ratsch nimmt. Auch diese Einbuße wurde immer wieder in Kritiken an das Rathaus zum Ausdruck gebracht.

Wenn die Börse also einerseits ökologisch sinnvoll und wichtig und andererseits eine beliebte Baierbrunner Institution ist, warum musste sie vorübergehend geschlossen werden?

Die Gründe liegen im Arbeitsschutz. Das ist nicht unbedingt selbsterklärend. Aber die Gemeinde wird, wie andere Arbeitgeber, regelmäßig durch externe Fachleute auf Einhaltung von Arbeitsschutz-Regeln in allen Bereichen geprüft. Die jüngste Überprüfung kam nun mit der „Roten Karte“ der drei Beurteilungskriterien. Wir haben demnach den festgestellten Mangel „zu beheben“. Anlass der Beanstandung war hier, dass leider immer wieder mal einfahrende PKWs die Sicherheit der der Bauhof- bzw. Wertstoffhof-Mitarbeiter, aber auch der Besucher gefährden.

Zwei heftige Karambolagen in den letzten Jahren mit Schäden an Betonwänden des Bauhofes zeigten, dass eine grundsätzliche Gefahr bestehen kann. Daher mussten wir die Zufahrt auf den Wertstoffhof auf maximal 7 PKWs gleichzeitig begrenzen (und auch den Zugang für Kinder einschränken).

Die vorübergehende Einstellung der Börse kam also in der Handlungsanweisung aus dem Arbeitsschutz auf, weil es dort am ehesten zur Ballung zahlreicher Personen kommt. Praktisch heißt das: Wenn mehrere Fahrzeuge/Personen in Ruhe die Börse besuchen, auswählen und sich treffen bzw. unterhalten wollen, dann werden durch die neue erforderliche Regulierung offensichtlich alle die massiv behindert, die eigentlich nur kurz und schmerzlos Wertstoffe abgeben möchten.

Im Gemeinderat wurde dies beraten, und wir sind uns einig, so schnell wie möglich wieder die Börse zu öffnen. Als spätestes Ziel hat der Gemeinderat der Verwaltung eine Frist zum Juni gesetzt.

Auch kamen aus dem Gemeinderat bereits ein paar gute Vorschläge, wie dies am Besten zu bewerkstelligen sein könnte.

Vermutlich geht dies am einfachsten durch eine Verlegung innerhalb des Geländes. Ein solcher Vorschlag wird gerade geprüft, und wir hoffen, den Betrieb der Wertstoffbörse schon in wenigen Wochen wieder garantieren zu können.

Bis dahin bitten wir Sie alle um etwas Geduld. Und auch um Verständnis, dass die Schließung weder leichtfertig noch ohne Not erfolgte.